

*schaft Zu der schantzarbeit an die birs schickhen [- damals zog die Eidge-  
nossenschaft wegen nahender franz. und österreichischer Truppen im Norden  
einen Grenzschutz auf -] zugleich alletag abends einen underofficieren Zu den  
Herren Deputierten nacher Muttentz schickhen, umb die losung Zuempfangen und  
fernere Ordre Zuerwarten".*

[sig.] Hans Jakob R i p p e l [Kriegssekretär]

1) Das Dokument trägt die "N<sup>o</sup> 4" und die Adresse: Münchenstein

Original - AH 57, 290

140

1697 [Februar 10.] Januar 31., Zürich, "raptim"

A

SCHREIBEN DES BUERGERMEISTERS [ANDREAS] MEYER AN DEN LANDVOGT  
DES THURGAUS, HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GE-  
STELenburg, MAJOR, [GROSS]RAT [DER STADT ZUG]<sup>1</sup>, FRAUEN-  
FELD

*"Vor allen dingen gratuliere ich und Zwahren aus Zeitmangell mit Eil, iedoch  
von Grund meines herzens, Zu seines H. Briedern [G e r o l d II. Zurlauben]  
bestmeritierten ... Praelatur [dieser war am 6. Februar zum Abt von Rheinau  
gewählt worden], Got der herr bekröne dessen wahl, von oben herab mit gna-  
denreichem Leiblich und Geistlichen wohl wäsen. Deme nach komet mir mit be-  
dauren Zevernehmen als wan herr Mellchior B a a g Evangelischer pfahrherr  
[=Prädikant] Zu Dusslingen [=Dussnang] mein gethreiüwer bekanter freünd über  
bereits bezalte uhwere auslagen gegen den H. Müllerischen von Fraawenfeld,  
noch per 130 ss sovill als Bues, durch ihr hochw. G.H. Praelat zu Fischingen  
[Abt Franz I. T r o g e r, Kollator der neugl. Pfarrpfründe in Dussnang] sol-  
te belanget werden, davor dem ledstern als den 30. verstrichen Zu Baden, wie  
ansehenlicher bericht vorhanden nichts soll verrechnet worden sein, und dan  
stehet disser Ehrliche minister als mein verwalter auf dem magen ... [?],  
auch noch wägen ss 94 in Arau[?]<sup>1</sup> so genante alte versazungen herrrüerende, in  
min trost injurien handell, da dan wan es ist was es producirt mit authenti-  
schen schrifften wie H. Burgermeister [Hans Heinrich] E s c h e r ich und  
andere Ehrliche lüth ein mahl befunden dass imme unrächt beschehen theüge.  
Dero wegen meinen H. Landvogt hiermit dienstfründtlich bite dises gueten he-  
ren sachen under sein gerächten flügell Ze nännen, imme mit Rath und that Ze  
begegnen, Zu dem lieben rächt und gebür, nach Seiner Aequanimitet generose*

Ze verhelfen, wie ich dan sollich von ganzem herzen reccomendieren und darb-  
bi versichern das alles halten werde als mir selbst gedienet, fürnämlich  
auch wan ihr hochwürd. G.H. Paelat [von Fischingen], möchte nach der sachen  
billikeit Zu seinem favor confirmiert werden ...

P.S. mit auf diseren actu Zu der behör wird mein H. Landtvogt sein ansehen  
und credit über das was bis dahin Ruemlich beschehen, und m.G.H. [Bürgermei-  
ster und Rat von Zürich] gar beliebt angesehen immerfort ... alle gebürende  
... obligation nach sich Züchen. ... in deme übrigen thun ich mich mit H.  
Baagen mere muntlich vorstellende angelegenheit allerdings refferieren. Jch  
bite um die gütigkeit, ... [alle] H. oberamt Lüten [des Thurgaus] meiner  
dienstfreundwilligkeit ... ze versichern".

1) ~~malte auf auf~~ ~~Sty~~ 44 in C. d. d. d.

Original, mit Siegel - AH 57, 291-293 - Blatt 291<sup>V</sup>, 292<sup>V</sup> und 293<sup>V</sup> leer

141

1667 Juni 18., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER AN [DEN ZU-  
GER STADT- UND AMTSRAT] RITTER [BEAT JAKOB I.] ZUR-  
LAUBEN

"Les propositions du S.<sup>r</sup> Dom Jean[-Gérard-Joseph] de W a t t e v i l l e  
[Agent der Freigrafschaft Burgund bei den eidg. Orten] m'ont obligé d'escire  
a M.<sup>rs</sup> vos Cantons [wohl die am 6. Juni 1667 in Brannen zu einer Konferenz  
versammelten IV kath. Orte - V ausg. LU]<sup>1</sup> la lettre de laquelle je vous en-  
voye Copie en françois, Elle vous fera connoistre si vous pouvez entendre aux  
demandes des Comtois [Neutralitätsgarantie der eidg. Orte] et le mauvais ef-  
fect qu'elles feroient pour produire parmy vous; Bien que vous eussiez desja  
pû juger de l'artifice et du mauvais fondement qu'ils prennent [Miteinschluss  
in die Erbeinung] pour vous engager a leurs desirs, vous aurez nearmoins  
encore suiet de les mieux penetrer par le Contenu de ma lettre.

Le Manifeste est si long que je n'ay pû le faire imprimer icy [wohl bei Jo-  
hann Jakob B e r n h a r d, dem ortsansässigen Buchdrucker in Solothurn,  
gemeint], aussitost que j'en auray receu de france d'ou j'en attends, vous  
en aurez vostre part, Cependant je vous envoie un Extrait de sa substance par  
lequel vous verrez le droit de la Reyne [M a r i a T h e r e s i a v o n